

# St.-Elisabeth-Bote

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

13. Jg. Nr. 26/2019 SECHZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 21.07.2019

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 21.07. SECHZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Wallfahrts- und Pfarrkirche (!) von  
Auw an der Kyll

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

Montag 22.07. Hl. Maria Magdalena

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
für die Verstorbenen der Familie Schüttler

Dienstag 23.07. Hl. Brigitta von Schweden, Ordensgründerin, Patronin Europas

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
zu Ehren der Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe

Mittwoch 24.07. Vom Wochentag - Hl. Christophorus

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

15.00 Uhr Grillnachmittag am Gemeindehaus in Auw an der Kyll;  
Einladung der Zivilgemeinde.

Donnerstag 25.07. Hl. Apostel Jakobus

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
nach Meinung

Freitag 26.07. Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
nach Meinung

Samstag 27.07. Hl. Magnerich, Bischof von Trier

In der Schwesternkapelle von Auw keine hl. Messe

Sonntag 28.07. SIEBZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

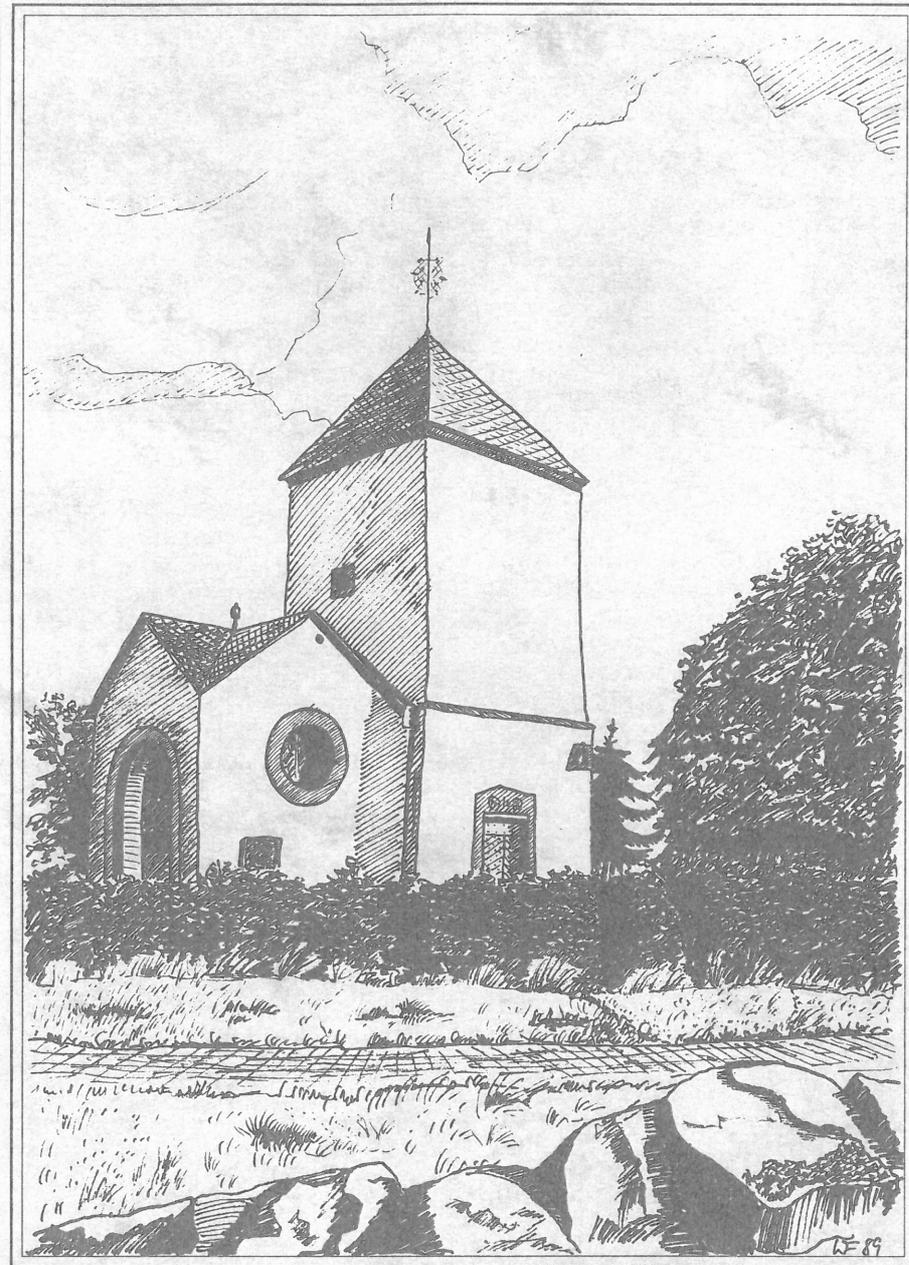
10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
zu Ehren des Kostbaren Blutes

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

FEDERZEICHNUNG. Auf der Rückseite dieser Nummer des St.-Elisabeth-Boten ist eine Zeichnung der alten Preister St. Caecilien-Kapelle (heute: Michaelskapelle) zu sehen. Nur der Turm stammt noch von der alten Filialkirche. Der heutige Kapellenraum, der als Denkmal für die Gefallenen und Vermissten eingerichtet wurde, wurde unter Pastor Felix Mertens (1947-1962) angebaut. Die Zeichnung wurde 1989 von Herrn Walter Feltes aus Landscheid angefertigt. Veröffentlicht wurde das Bild erstmals im Jahreskalender 1991 der ehemaligen Filiale Dudeldorf der Raiffeisenbank östliche Südeifel.

Impressum. Der „St.-Elisabeth-Bote“ erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinz@uni-trier.de](mailto:heinz@uni-trier.de)

ZEICHNUNG DES ALTEN TURMES DER ST.-CAECILIA-FILIALKIRCHE UND DER ANGEBAUTEN MICHAELSKAPELLE AUF DEM FRIEDHOF IN PREIST (1989).



RIEDENSOERTEN UN OUSDRECK OP PLATT.

- Dummel dech un trätel net! (Beeile dich und säume nicht!)
- Dän Eene jäizt vu Peng, dän Aneren vun Topegkeet. (Der Eine schreit wegen [seiner] Schmerzen, der Andere aus lauter Dummheit.)
- De Quetschen séin nooch net zeideg, looß se nooch hänken. (Die Pflaumen sind noch nicht reif, lass sie noch hängen.)
- Am Petz setzt de Kropeman. (Im Brunnen sitzt der Wassermann.)
- En hott nooch Rotz an den Ogen un de Schnudel leeft em ous der Noas. (Unübersetzbar.)
- Dou krees de Grimelen gesäant. (Du bekommst die Krümmel gesegnet.) Das sagt man, wenn jemand zu spät zum Essen kommt und somit das reguläre Tischgebet vor dem Essen verpasst hat. Dann kann er höchstens noch den Tischsegen über die Reste (Grimelen) sprechen.